

Pforzheims Partnerstadt hat in Zeiten von Corona die Wahl

■ Saint-Maur wählt am Sonntag Bürgermeister und Stadträte – Hygiene wegen Corona großes Thema bei den Bürgern.

zukünftigen Bürgermeister sowie 49 Gemeinderäte für die nächsten sechs Jahre.

Das Coronavirus, das auch in Frankreich grassiert, hat ebenfalls Auswirkungen auf die Wahl: Neben der allgemeinen Empfehlung, die Hände zu waschen, dürfen sie ihre eigenen Kugelschreiber mitbringen. Zudem versichert die Verwaltung, dass die Wahlkabinen und die sanitären Anlagen in den Wahllokalen regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden. Auf die traditionellen französischen Wangenküsse soll verzichtet werden.

Weil so gut wie nie ein Kandidat oder eine Partei im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erlangt, werden von vornherein zwei Wahlgänge



Sylvain Berrios



Laurent Dubois



M. Fernandez



L. Hâvre



M. Lecocq



C. Vercelloni

veranschlagt. Beim zweiten Wahlgang am 22. März entscheidet die relative Mehrheit. Sechs Kandidaten stellen sich in Saint-Maur zur Wahl:

■ Amtsinhaber **Sylvain Berrios** kandidiert für eine zweite Wahlperiode. Er gehört der konservativen Partei Les Républicains (LR) an. In seinem Wahlprogramm stellt er Wirtschaft und den Naturschutz, die Betreuung von Kleinkindern und

das lebenswerte Altern, die Erhaltung der kulturellen sowie der sportlichen Vielfalt in den Mittelpunkt.

■ **Laurent Dubois** gehört mit 35 Jahren zu den jüngsten Kandidaten und war bis zum Herbst Mitglied im Gemeinderat, aus dem er jedoch aus eigener Entscheidung ausschied. Sein Anliegen ist es, den Dorfcharakter von Saint-Maur zu erhalten – und die Schlaglöcher zu

entfernen, die er aus PR-Gründen auch schon mal zum Golfspielen verwendet hatte.

■ **Matthieu Fernandez** ist ein Anhänger Emanuel Macrons und wie dieser ein Intellektueller. Sein Wahlversprechen ist es, Saint-Maur weiterzuentwickeln, aber gleichzeitig dessen kleinstädtischen Charakter zu erhalten.

■ **Laurent Hâvre** steht für die kom-

munistische Partei Parti Communiste Français (PCF). Die Solidarität, die soziale Gerechtigkeit und das ökologische Handeln stehen im Mittelpunkt seines Wahlprogramms.

■ **Michel Lecocq** gehört der europakritischen Partei Union Populaire Républicaine (UPR) an. Seine Partei schaut neidisch auf den Brexit und fordert für Frankreich einen „Frexit“.

■ **Céline Vercelloni**, als einzige Frau, die sich zur Wahl stellt, gehört der grünen Partei Europe Écologie Les Verts (EELV) an. Ihre Ziele sind der Umweltschutz, die soziale Gerechtigkeit sowie die Förderung der Gesundheit für die Bevölkerung.

Ariane Steglich für die Deutsch-Französische Gesellschaft.



SAINT-MAUR. An den kommenden beiden Sonntagen, dem 15. und 22. März, stehen in ganz Frankreich die Kommunalwahlen an. Auch in Pforzheims französischer Partnerstadt Saint-Maur-des-Fossés entscheiden die etwas mehr als 50 000 Wahlberechtigten über ihren